

FAQ der TWRS

NEUE FILTERANLAGE

STAND: 27.10.2025

GRUNDLAGEN

1. Warum bauen die TWRS eine neue Filteranlage am Wasserwerk Siersburg?

Wir bereiten uns schon jetzt auf künftige Grenzwerte vor, damit unser Trinkwasser des Wasserwerks Siersburg auch ab 2028 weiterhin alle Grenzwerte einhält. Das ist eine sinnvolle, vorsorgliche Maßnahme.

Bei einer Routineüberprüfung unseres Brunnenwassers haben wir am Wasserwerk Siersburg in einem Brunnen erhöhte PFAS-Werte festgestellt, an einem zweiten Brunnen teilweise erhöhte Werte. Die gemessenen Werte sind höher als der ab 2028 geltende Grenzwert, weshalb wir schon jetzt mit der Planung der neuen Filteranlage beginnen, um den ab 2028 geltenden Grenzwert einzuhalten.

Am dritten Brunnen sind hingegen keine erhöhten Werte gemessen worden und an allen Brunnen des Wasserwerks Rehlingen sind die Werte unauffällig. Daher besteht hier kein Handlungsbedarf.

2. Was passiert mit dem Trinkwasser bis 2028?

Bis die dauerhafte Filteranlage am Wasserwerk Siersburg in den Regelbetrieb geht, werden wir mit einer temporären, mobilen Filteranlage das Brunnenwasser filtern. Nach aktueller Planung wird diese mobile Filteranlage im Dezember 2025 installiert und im Januar 2026 in Betrieb gehen können.

3. Hält das Trinkwasser die Grenzwerte aktuell ein?

Ja, alle aktuell geltenden Grenzwerte werden eingehalten.

4. Welches Wasserwerk versorgt welche Gebiete?

- Ein Versorgungsgebiet (Ortsteil Rehlingen) wird ausschließlich vom Wasserwerk Rehlingen beliefert. Hier gibt es keine erhöhten PFAS-Werte.

- Ein Versorgungsgebiet (Ortsteile Biringen, Fürweiler, Gerlfangen, Hemmersdorf und Obersch) erhält ausschließlich Trinkwasser aus dem Wasserwerk Siersburg, in dessen Brunnenwasser erhöhte PFAS-Werte gemessen wurden.

- Im dritten Versorgungsgebiet (Ortsteile Siersburg, Eimersdorf und Fremersdorf) wird das Wasser beider Wasserwerke gemischt, sodass die Werte hier durch die Mischung bereits niedriger sind als ab 2028 erforderlich. Wir haben das Mischungsverhältnis zudem angepasst, um auch dieses Versorgungsgebiet ab sofort mit einem höheren Anteil an Trinkwasser als bisher aus dem Wasserwerk Rehlingen zu versorgen. Somit sinkt der Wert nochmals. Eine vollständige Umstellung ist jedoch aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

5. Woher kommen die PFAS im Brunnenwasser des Wasserwerks Siersburg?

Das wissen wir aktuell nicht. Aufgrund der laufenden Ursachenermittlung durch das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz können wir hierzu aktuell nicht Stellung nehmen.

6. Was unternehmen die TWRS, um die Ursache herauszufinden?

Die Herkunft wird derzeit gemeinsam mit dem Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz untersucht. Wir unterstützen diese Untersuchungen aktiv und haben auch selbst ein Ingenieurbüro mit entsprechender Expertise beauftragt. Das Gesundheitsamt informieren wir zudem kontinuierlich über neue Erkenntnisse.

7. Wie werden die Bürger informiert, wenn sich etwas ändert?

Sobald es Neuigkeiten gibt, werden wir Sie hier auf der Website sowie im Mitteilungsblatt der Gemeinde informieren.

8. Wurden auch bei anderen Wasserwerken erhöhte Werte gemessen?

Da es aktuell kein einheitliches Meldesystem gibt, können wir hierzu keine belastbare Aussage machen. Wir beginnen gerade, mit anderen Wasserwerken zu sprechen. Die benachbarten Gemeinden im Saarland haben wir informiert. Wir wissen, dass es in der Vergangenheit bereits Fälle in Deutschland gab, bei denen der von uns gemessene Wert teilweise um das Zehnfache höher lag. Bei uns handelt es sich also um einen vergleichsweise niedrigen Wert.

QUALITÄT

9. Wie wird das Trinkwasser aktuell getestet?

Wir testen monatlich unser Trinkwasser an verschiedenen Stellen im Versorgungsgebiet und lassen die Proben von einem Labor überprüfen, das auf die Analyse von Trinkwasser spezialisiert ist. Alle Werte kommunizieren wir unter anderem an das Gesundheitsamt und das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz.

10. Ist das Trinkwasser weiterhin trinkbar?

Nach Einschätzungen des Gesundheitsamtes ist unser Trinkwasser weiterhin für alle Bürgerinnen und Bürger genießbar. Dieser Einschätzung schließen wir uns an. Unser Trinkwasser entspricht den derzeit geltenden gesetzlichen Vorgaben.

11. Wie wird die Qualität des Wassers langfristig überwacht?

Wir sind verpflichtet, regelmäßig die Qualität unseres Trinkwassers zu prüfen. Das regeln die entsprechenden Gesetze schon heute.

HINTERGRUND PFAS

12. Was sind PFAS und wie kann ich den Kontakt mit PFAS reduzieren?

PFAS sind künstliche chemische Verbindungen aus der Industrie, die in vielen Produkten verwendet werden, z. B. in Beschichtungen. Sie sind geruchs- und geschmacksneutral. Das Umweltbundesamt schreibt hierzu, dass die „Hauptaufnahmequellen für (...) PFAS (...) im Regelfall Lebensmittel“ darstellen. (Bundesgesundheitsblatt 2024 · 67:971–974). Die Verbraucherzentrale Saarland (<https://www.verbraucherzentrale-saarland.de/>) hat einige Artikel veröffentlicht, die über die Suchfunktion der Seite auffindbar sind. Auf Grund der generell sehr starken Verbreitung dieser Stoffe sind allgemeingültige Hinweise zur Reduktion von PFAS im Alltag schwierig.

TECHNIK

13. Warum setzen die TWRS auf eine Aktivkohle-Filteranlage und wie funktioniert sie?

Aktivkohle bindet PFAS zuverlässig und ist technisch erprobt. Das Trinkwasser wird durch spezielle Filter geleitet, in denen die Stoffe zurückgehalten werden. Im Vergleich zu anderen technischen Varianten bietet die Aktivkohlefilterung ein gutes Verhältnis aus Wirksamkeit, Betriebssicherheit und Kosten.

14. Wie lange dauert es, bis die mobile, temporäre Filteranlage in Betrieb gehen kann?

Wir gehen davon aus, dass die Anlage im Dezember aufgebaut und auch bereits für erste Tests in Betrieb gehen kann. Mit dem Regelbetrieb der mobilen Filteranlage rechnen wir ab Januar 2026.

15. Wie lange dauert der Bau der dauerhaften Filteranlage?

Aktuell befinden wir uns in der Planungsphase, sodass die Anlage bis 2028 in Betrieb gehen kann. Bis zur Inbetriebnahme der dauerhaften Anlage wird die temporäre, mobile Filteranlage das Trinkwasser des Wasserwerks Siersburg filtern.

16. Gibt es während des Baus der dauerhaften Filteranlage oder während der Inbetriebnahme der mobilen Filteranlage Einschränkungen in der Wasserversorgung?

Davon gehen wir aktuell nicht aus. Wir haben viel Erfahrung bei der Modernisierung und Erweiterung unserer Wasserwerke und unser Netz ist so aufgebaut, dass es in der Regel nicht zu Einschränkungen kommt.

KOSTEN

17. Wie hoch werden die Kosten sein und wer trägt sie?

Die Kosten ermitteln wir gerade. Ziel ist es, sie so gering wie möglich zu halten. Aktuell gehen wir bei der dauerhaften Filteranlage von einem niedrigen siebenstelligen Betrag aus.

18. Wird sich der Wasserpreis durch den erhöhten Filteraufwand verändern?

Vermutlich ja. Wir versuchen, die Folgen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten. Daher haben wir uns für den Bau der Filteranlage entschieden, weil dies im Vergleich zu allen anderen Lösungen die wirtschaftlich sinnvollste und nachhaltigste Variante ist.